

## 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

## Zum Eingang III

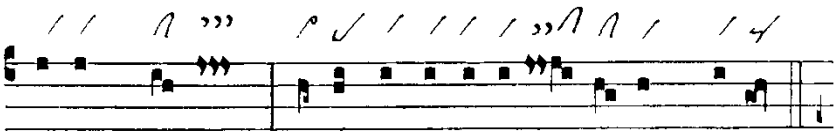
**E**-go clamá- vi, quó-ni am exaudí-  
 Ich schreie, denn du erhörst

sti me, De- us : inclí- na aurem tu- am, et ex-  
 mich, Gott, neige dein Ohr und er-

áu- di verba me- a : cu- stó- di me, Dómi- ne,  
 höre meine Worte. Behüte mich, HERR,

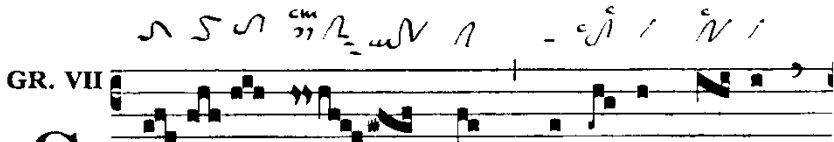
ut pu- pí- lam ó- cu- li : sub umbra a- lá- rum  
 wie die Pupille des Auges, unter dem Schatten deiner Flügel

tu- á- rum pró- te- ge me. *Ps.* Exáudi Dómi- ne iustí-  
 birg mich. (*Ps* 17,8.8) Höre, o HERR, du Gerechter,

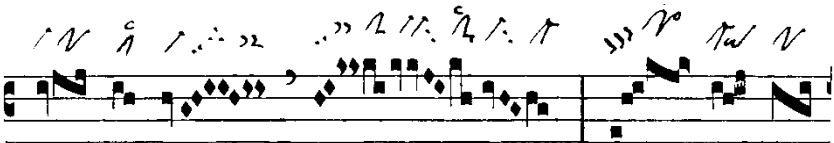


ti- am me- am : inténde depre-ca-ti- ó-nem me-am.  
*hab acht auf mein Rufen. (Ps 17,1ab)*

Graduale



**S** Al- vum fac pó-pu- lum tu- um,  
*Rettung schaffe deinem Volk,*



Dó- mi- ne : et bé- ne-  
*HERR, und segne*



dic he-re-di-tá- ti  
*dein Erbe.*



tu- ae. V. Ad  
Zu



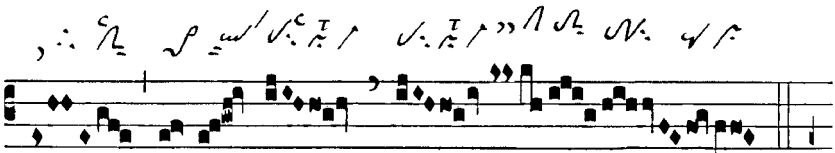
te Dó- mi- ne clamá- vi : De- us me- us,  
 dir, HERR, schreie ich. Mein Gott,



ne sí- le- as a me, et e- ro sí- mi-  
 dass du doch nicht schweigst vor mir und ich denen ähnlich



lis de- scendén- ti- bus  
 werde, die hinabsteigen



in la- cum.  
 in die Grube. (Ps 28,9.1)



Zur Gabenbereitung

OF. II

**M** Edi-tá-bor in mandá-tis tu-is,  
*Ich meditiere über deine Gebote,*

quae di-lé-xi valde: et levá-bo ma-nus me-  
*die ich liebe sehr, und ich erhebe meine Hände*

as ad mandá-ta tu-a, quae di-lé-  
*zu deinen Geboten, die ich liebe.*

xi.  
 (Ps 119,47-48)

Zur Kommunion

CO. II

**D** Omi-ne DÓ-mi-nus no-ster, quam ad-  
*HERR, unser HERR, wie*

mi- rá-bi- le est no- men tu- um \* in u- ni-  
wunderbar ist dein Name auf der

vér- sa ter- ra!  
ganzen Erde. (Ps 8,2ab)

1. Quóni[am eleváta est magnificéntia tu]a super cælos.  
*Deine Hoheit ist ausgebreitet, weit über die Himmel hin. (Ps 8,2c)*  
\* In univérsa terra.
2. Ex o[re infántium et lacténtium perfecis]ti 'laudem  
*Mit der Kinder und Säuglinge Mund schaffst du dir Lob,*  
propter [in]imícos tuos. **Ant.** Dómine.  
*deinen Gegnern zum Trotz. (Ps 8,3)*
3. Quando [vídeo cælos tuos, ópera digi]tórum tu'órum,  
*Schaue ich deinen Himmel, das Werk deiner Finger,*  
lunam [et stellas,] quæ tu fundásti: \* In univérsa terra.  
*Mond und Sterne, die du befestigt hast: (Ps 8,4)*
4. Quid est [homo, quod] memor es 'eius?  
*Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,*  
aut [fílius hóm̄inis, quóniam] vísitas eum? **Ant.** Dómine.  
*des Menschen Kind, dass du seiner dich annimmst? (Ps 8,5)*

Beim Vers 1 handelt es sich um einen einzeiligen Psalmvers. Das Versicularium CH-SGs 381 (Codex 381 der Stiftsbibliothek St. Gallen, um 930) lässt in diesem Fall die Mediatio (Mittelkadenz) und das zweite Initium aus. D.h. der Tenor der ersten Vershälfte geht unmittelbar in den Tenor der zweiten Vershälfte über.